

## **Interfraktionelles Postulat FDP/JF, GLP/JGLP (Dolores Dana, FDP/Remo Sä-gesser, GLP): ICT-Betrieb optimieren und Digitalisierung vorantreiben**

KMU's, grosse Unternehmen (bspw. Banken, Spitäler usw.) und auch Verwaltungen lassen die Leistungen für den Betrieb der ICT, wie z.B. für den IT-Arbeitsplatzes (IT Infrastruktur), die Netzwerkinfrastruktur und weiteren ICT-Dienstleistungen (ERP-Betrieb usw.) immer öfters durch spezialisierte IT Unternehmen durchführen. Z.B. moderne Workplace Lösungen, in der Regel handelt es sich um standardisierte Lösungen, werde von einem externen Anbieter realisiert und auch betrieben. Damit werden bspw. Hardware, Updates, Virenschutz und die Verwaltung des IT-Arbeitsplatzes effizient betrieben und zwar durch Anbieter, die darauf spezialisiert sind. Diese spezialisierten IT-Unternehmen haben auch ganz andere Skaleneffekte, die ein Unternehmen oder auch die Verwaltung nie haben kann, indem sie von günstigeren Einkaufsbedingungen profitieren, eine grössere Erfahrung haben und immer auf dem neuesten Stand sind. Handkehrum können sich die städtischen Informatikdienste auf die spezifisch für die Stadt konzipierten IT Systeme konzentrieren.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, folgende Punkte zu prüfen:

1. Ob das Workplace Management durch Dritte erbracht werden kann. Falls nicht, zu informieren, weshalb das nicht möglich ist und sofern möglich, Offerten einzuholen, wie viel ein solches Workplace Management für die gesamte städtische Verwaltung kosten würde.
2. Ob der Betrieb des Rechenzentrums durch Dritte erbracht werden kann. Falls nicht, zu informieren, weshalb das nicht möglich ist und sofern möglich, Offerten einzuholen, wie viel ein solcher Betrieb für die gesamte städtische Verwaltung kosten würde.
3. Ob der Betrieb der Netzwerkinfrastruktur, wie z.B. die Router, Switches usw. durch Dritte erbracht werden kann. Falls nicht, zu informieren, weshalb das nicht möglich ist und sofern möglich, Offerten einzuholen, wie viel ein solcher Betrieb für die gesamte städtische Verwaltung kosten würde.

Ob der Betrieb des SAP Competence Centers (SAP CC), welches den Betrieb und die Weiterentwicklung der SAP-Plattform (SAP FI, CO, RE-FX usw.) sicherstellt durch Dritte erbracht werden kann. Falls nicht, zu informieren, weshalb das nicht möglich ist und sofern möglich, Offerten einzuholen, wie viel ein solcher Betrieb für die gesamte städtische Verwaltung kosten würde.

Bern, 01. Juli 2021

*Erstunterzeichnende: Dolores Dana, Remo Sägesser*

*Mitunterzeichnende: Tom Berger, Ursula Stöckli, Salome Mathys, Michael Ruefer, Maurice Lindgren, Marianne Schild, Gabriela Blatter, Janina Aeberhard, Yasmin Amana Abdullahi, Corina Liebi, Ruth Altmann, Florence Schmid, Claudine Esseiva, Vivianne Esseiva*